

SPORTZENT



DANKE für diese tolle Sportanlage!

RUM „Seniorenfreundliche Gemeinde“

Zuschuss zur ÖBB-Vorteilscard oder zum Seniorenticket VVT

ÖBB-Vorteilscard:

Senioren ab 63 haben die Möglichkeit, die ÖBB-Vorteilscard zum Preis von € 29,00 am Innsbrucker Hauptbahnhof zu erwerben (Foto und Ausweis mitnehmen). Mit diesem Ausweis können Buseinzelkarten (VVT) sowie Bahneinzelkarten zum ermäßigten Preis erworben werden.

Seniorenticket VVT:

Senioren ab 63 haben die Möglichkeit, ein Jahresticket VVT zum Preis von € 254,80, ab 75 sogar nur um € 127,40 zu erwerben. Dieses Seniorenticket gilt auf allen Zügen, Bussen und auf den Linien des VVT.

Rumer Senioren erhalten entweder zur ÖBB-Vorteilscard oder zum VVT-Senio-

renticket einen Zuschuss in Höhe von € 20,00 seitens der Marktgemeinde Rum. Gegen Vorlage der ÖBB-Vorteilscard (oder Einzahlungsbestätigung) oder des **VVT-Senirentickets kann der Zuschuss in Höhe von € 20,00 im Marktgemeindeamt Rum, Zi.1, oder im Bürgeramt Neu-Rum, Serlesstraße 21, bezogen werden.**



Das Rumer Umweltticket

Wer sein Auto einmal stehen lassen und mit Bus oder Bahn fahren will, kann sich im Gemeindeamt oder im Bürgeramt das "Rumer Umweltticket" holen. Dazu ist es notwendig, das Ticket telefonisch zu reservieren – Tel. Nr. 0512 24511-135.

Das Umweltticket kann man sich maximal für einen Tag ausleihen und damit dann zwischen Rum und IBK und innerhalb Innsbrucks alle öffentlichen Verkehrsmittel, die zum **VVT** gehören (IVB, Post Bus, Rumer Linie, ÖBB), benutzen.

Das reservierte Ticket kann ab 8:00 Uhr beim Bürgerservice im Gemeindeamt, oder im **Bürgeramt (Außenstelle)** abgeholt werden und ist spätestens am nächsten Tag bis 7.45 Uhr in der Früh dort wo es ausgeliehen wurde, wieder zurückzugeben. Wird das Ticket an einem Freitag oder vor einem Feiertag ausgeliehen, ist es am darauf folgenden Arbeitstag zurückzugeben.

Bei Verlust des Umwelttickets ist es vom Ausleihenden zu ersetzen.



Herbstferien

In allen Rumer Schulen finden in der Zeit von Montag, 28.10.2019 bis Donnerstag, 31.10.2019 Herbstferien statt. Die Schulen sind in dieser Woche geschlossen. Der Schulbeginn erfolgt deshalb bereits am Mittwoch, 4. September 2019. Die gleiche Regelung gilt auch für alle Rumer Kindergärten. Eine Ferienbetreuung wird angeboten.

Heidi Hölbling

*Abteilungsleiterin Bürgerservice
(0512/24511-136)*

mailto:heidi.hoelbling@rum.gv.at

Zeckenschutzimpfaktion

Die Marktgemeinde Rum gewährt für Rumer Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr gegen Vorlage der Impfbestätigung des Arztes einen Zuschuss zur Zeckenschutz-

impfung in Höhe von € 5,- je Impfung. **Der Beitrag kann im Gemeindeamt und im Bürgeramt Neu-Rum bezogen werden.**

Sprechstunden des Bürgermeisters

Jeden Dienstag von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr Bürgeramt Neu-Rum

Jeden Donnerstag von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr Marktgemeinde Rum

Bitte melden Sie sich vorher bei Frau Gschwentner telefonisch an,
Tel. Nr. 0512 24511 111. Danke!

IMPRESSUM

MEDIENINHABER
Marktgemeinde Rum, vertreten durch
Bürgermeister Edgar Kopp,
Rathausplatz 1, 6063 Rum

REDAKTIONSTEAM

PRODUKTION
Produktionsleitung: Brigitta Gschwentner
Herstellung: Tiroler Repro Druck, Innsbruck

COPYRIGHT

Alle Rechte, Texte und Fotos: Marktgemeinde Rum

OFFENLEGUNG

Das „Rum Journal“ informiert über Aktivitäten und Geschehnisse in der Marktgemeinde Rum. Dabei erhebt das „Rum Journal“ keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.

Mit Namen versehene Texte stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

E-Mail: redaktion@rum.gv.at
Homepage: www.rum.at

Liebe Rumerinnen, liebe Rumer!

RUM eröffnet das SPORTZENTRUM in Neu Rum

Mit dem Bau des SportzentRUM's in Neu Rum werden in Zukunft viele davon profitieren.

Mein herzlicher Dank und meine Anerkennung gelten allen, die an der Verwirklichung des Projektes beteiligt waren. Dem Architekten, Bauunternehmer und Handwerker haben beste Arbeit geleistet. Wir haben damit eine Einrichtung geschaffen, die für viele Jahre bestens ihren Zweck erfüllen kann, ja erfüllen wird.

Mein Dank gilt auch den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im Gemeindeamt, die hier mit diesem Großprojekt ausgezeichnete Arbeit geleistet haben.

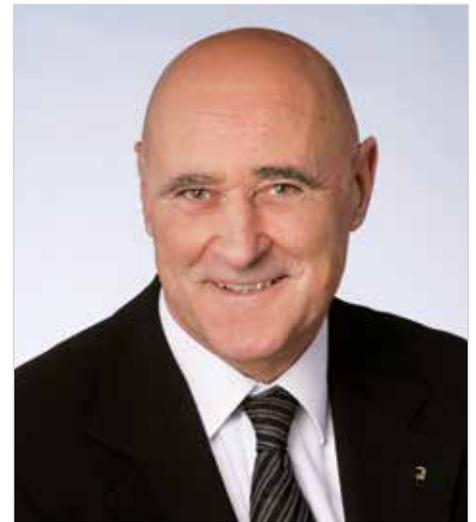
Es ist in der Tat eine langfristige Investition der eine langfristige Vorbereitungszeit voraus ging, welche jetzt in die Tat umgesetzt wurde. Diese Investition wird auch weit in die Zukunft reichen, so dass sie auch zukünftigen Generationen gute Dienste und Freude am Sport leisten wird.

Vom Beginn der Überlegungen an stand fest, dass die Räumlichkeiten auch für unsere Vereine nutzbar sein müssen. Das Raumprogramm lässt eine flexible Nutzung und vielfältige Freizeitangebote zu.

Der SK Kappa Rum und der KSV Rum und die sonstigen Nutzer werden diesen Bau dankbar anerkennen und annehmen. Jetzt kann Vieles von dem verwirklicht werden, was bisher an den fehlenden oder unzureichenden Räumlichkeiten scheiterte.

Die Einweihung eines neuen Gebäudes ist immer ein Zeichen von Aufbruch und Optimismus. Sie schafft Möglichkeiten, von denen wir bislang nicht zu träumen gewagt haben. Nutzen wir alle diese Möglichkeiten und freuen wir uns darüber, dass auch in Zeiten knapper Kassen hochgesteckte Ziele erreicht werden konnten.

Wenn alle an einem Strang ziehen, ist Vieles wenn nicht gar Alles möglich.



Diese Erfahrung sollten wir uns auch für die Zukunft, für zukünftige Gemeinschaftsprojekte stets vor Augen halten.

Bleibt mir zum Schluss nur allen zu wünschen, dass die Nutzer die hier aus- und eingehen werden, viele Stunden sportlicher Betätigung wahrnehmen, die ihr Leben bereichern werden.

Der Sport ist ein wichtiges Element unserer Gesellschaft, wobei nicht nur der Leistungs-Faktor zählt sondern vor allem der soziale Aspekt. Sport ist neben Rekorden und Bestmarken auch gelebte Gemeinschaft. Vor allem für junge Menschen hat der Sport eine sehr wichtige Funktion.

Ihr
Bürgermeister



WAHLSERVICE ZUR EUROPAWAHL 2019

Am 26. Mai wird gewählt. Unsere „Amtliche Wahlinformation“ erleichtert das gesamte Prozedere der Abwicklung – für Sie und für die Gemeinde.

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei der bevorstehenden EU-Wahl optimal unterstützen. Deshalb werden wir Ihnen Anfang Mai eine „Amtliche Wahlinformation – Europawahl 2019“ zustellen. Achten Sie daher bei all der Papierflut, die anlässlich der Wahl bundesweit (an einen Haushalt) verschickt wird, besonders auf unsere Mitteilung (siehe Abbildung).

Diese ist nämlich mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Zahlencode für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet, einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekouvert sowie einen Strich-Code für die schnellere Abwicklung bei der Wahl selbst (für das Wählerverzeichnis). Doch was ist mit all dem zu tun? Zur Wahl am 26. Mai im Wahllokal bringen Sie den personalisierten Abschnitt und einen amtlichen Lichtbildausweis mit. Damit erleichtern Sie die Wahlabwicklung, weil wir nicht mehr im Wählerverzeichnis suchen müssen.

Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte

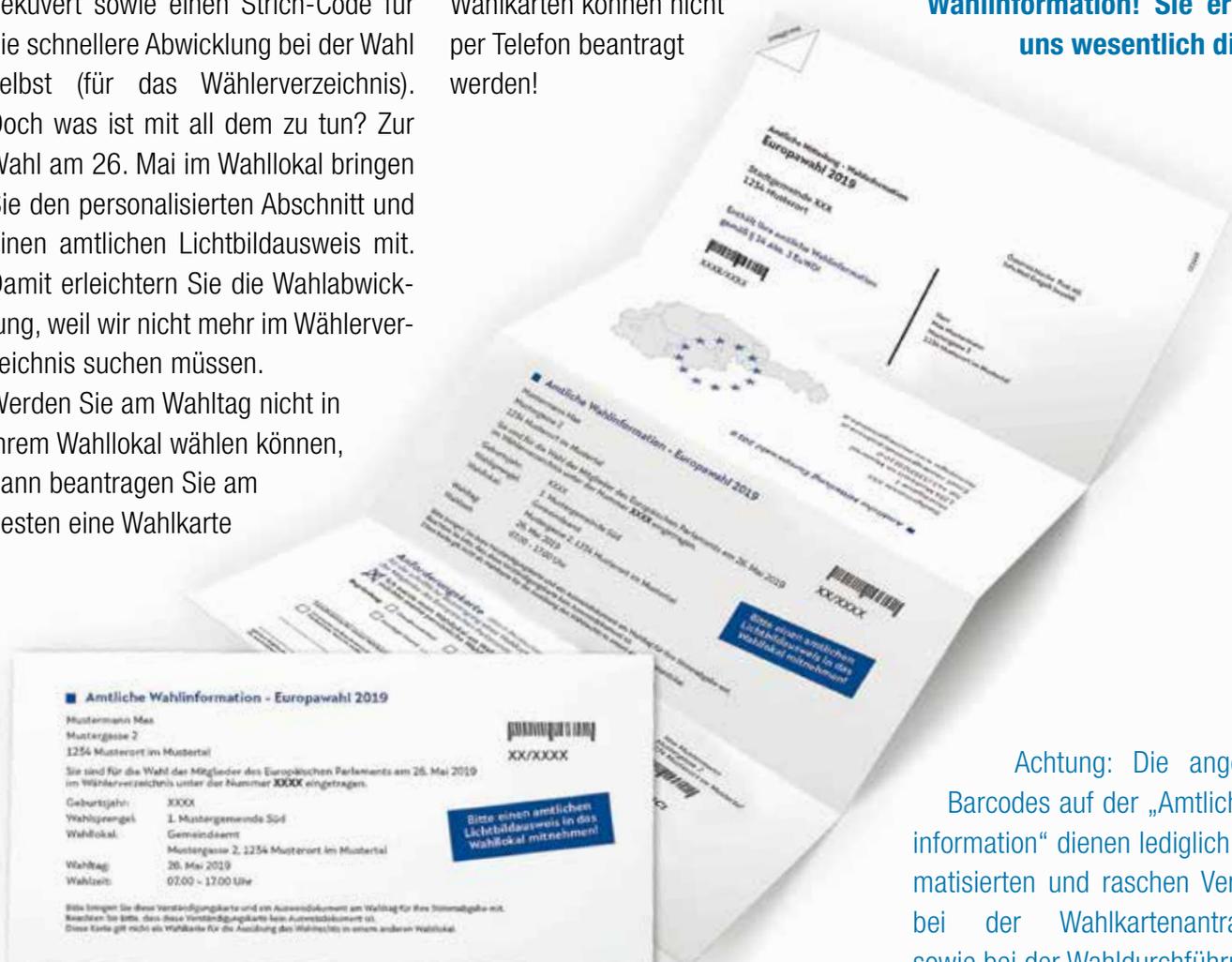
für die Briefwahl. Nutzen Sie dafür bitte das Service in unserer „Amtlichen Wahlinformation“, weil dieses personalisiert ist. Nun drei Möglichkeiten: Persönlich in der Gemeinde, schriftlich mit der beiliegenden personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekouvert oder elektronisch im Internet.

Mit dem personalisierten Code auf unserer Wählerverständigungskarte in der „Amtlichen Wahlinformation“ können Sie rund um die Uhr auf **www.wahlkartenantrag.at** Ihre Wahlkarte beantragen.

UNSERE TIPPS: Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig! Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden!

Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 22. Mai. Je nach Antragsart erfolgt die Zustellung zumeist mittels eingeschriebener Briefsendung auf Ihre angegebene Zustelladresse. Die Wahlkarte muss spätestens am 26. Mai 2019, 17 Uhr, bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen. Sie haben weiters die Möglichkeit, die Wahlkarte am Wahltag bei jedem geöffneten Wahllokal oder bei jeder Bezirkswahlbehörde abzugeben.

Verwenden Sie bitte für die Wahlkartenanträge diese amtliche Wahlinformation! Sie erleichtern uns wesentlich die Arbeit!



Achtung: Die angebrachten Barcodes auf der „Amtlichen Wahlinformation“ dienen lediglich der automatisierten und raschen Verarbeitung bei der Wahlkartenantragstellung sowie bei der Wahldurchführung.

Innsbruck, Rum und VVT einigen sich auf gemeinsame Bus-Lösung

Linie F fährt in Zukunft durch das Olympische Dorf in Richtung Bahnhof Rum

Eine gemeinsame Bus-Lösung für das Olympische Dorf und für Neu-Rum in Richtung Bahnhof Rum haben jetzt die Stadt Innsbruck, die Marktgemeinde Rum und der VVT (Verkehrsverbund Tirol) verhandelt. Ab Sommer wird die Linie F, die bisher von 7.00 bis 19.30 Uhr im 15-Minuten-Takt und am Abend im Halbstundentakt vom namensgebenden Flughafen durch die gesamte Innsbrucker Innenstadt und über die Roßau zum Baggersee gefahren ist, weiter über die New-Orleans-Brücke durch das Olympische Dorf bis nach Neu-Rum und schließlich in Richtung Bahnhof Neu-Rum fahren. Die Endhaltestelle ist hier ebenso wie die detaillierte Route durch das Olympische Dorf und Neu-Rum noch Sache der Detailplanung.

Kosten werden gedrittelt

Die geschilderte deutliche Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im O-Dorf und Neu-Rum haben Innsbrucks Mobilitätsstadträtin Mag.^a Uschi Schwarzl, Rums Bürgermeister Edgar Kopp und Gemeindevorständin Sabine Hölbling sowie VVT-Geschäftsführer Alexander Jug verhandelt – die Kosten werden zwischen den beiden Kommunen und dem Verkehrsverbund Tirol gedrittelt. Diese Regelung gilt bis zur Fertigstellung der Regionalbahn bis zum Bahnhof Rum, voraussichtlich somit bis Ende des Jahres 2022.

Kooperation über Gemeindegrenzen hinweg

„Ich freue mich über diese gemeinsame Lösung: Denn es ist mir ganz wichtig, dass wir den Zentralraum als gemeinsamen Lebensraum betrachten, dessen Mobilitätskonzepte für umweltfreundliches von A nach B Kommen nicht an den Gemeindegrenzen enden“, sagt Schwarzl, die sich bei den KooperationspartnerInnen in Rum und beim VVT für die klare gemeinsame Linie bedankt. „Wir sind froh, dass es nun eine Lösung für die betroffene Bevölkerung gibt und Neu-Rum ab Sommer wieder an das restliche öffentliche Netz gut angebunden ist“, betonen Bürgermeister Kopp und Gemeindevorständin Hölbling. Auch Jug bedankt sich für die konstruktive Zusammenarbeit: „Die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden

nehmen wir sehr ernst, nur so können wir gemeinsam bedarfsgerechte Konzepte, wie es uns nun auch mit der Verlängerung der Linie F gelungen ist, entwickeln und umsetzen.“

Konkreter Startzeitpunkt nach Detailplanung

In Innsbruck ist – in Absprache mit den KoalitionspartnerInnen – eine entsprechende Stadtsenatsvorlage in Ausarbeitung, in Rum wurde die vorstehende Regelung bereits im Gemeindevorstand beschlossen und wird im kommenden Gemeinderat behandelt. Die detaillierte Fahrplangestaltung sowie das konkrete Datum für die Verlängerung der Linie F werden nach der Detailplanung durch die IVB im Rahmen einer gemeinsamen Pressekonferenz der PartnerInnen bekannt gegeben.

*Büro Stadträtin Mag.^a Uschi Schwarzl
Mag. Paul Aigner
paul.aigner@magibk.at*



INFORMATIONEN ZUR REGIONALBAHNBAUSTELLE

Wir bauen für Sie!

Sehr geehrte AnrainerInnen,
Wir möchten Sie hiermit über die laufenden und anstehenden Bauarbeiten der Tram/Regionalbahn im Bereich Schützenstraße und Serlesstraße informieren.

Leitungsumlegung sowie Gleis- und Straßenbau

In der Schützenstraße ab der Col-di-Lana-Straße sowie der Serlesstraße ab dem Kugelfangweg bis zur Innstraße und zwischen der Roßschwemme und der Austraße werden die Arbeiten zu den Leitungsumlegungen der IKB, Gemeinde RUM und TIGAS am 15. April 2019 beginnen und dauern voraussichtlich bis Mitte Juli 2021. Um die Bauzeit und die damit verbundenen Belastungen für AnrainerInnen zeitlich so gering wie möglich zu halten, ist ein gleichzeitiges Arbeiten an mehreren Stellen erforderlich.

Gleis- und Straßenbau

Die Arbeiten für den Gleis- und Straßenbahnausbau werden im Anschluss an die Leitungsumlegungen ab dem Sommer 2020 im Bereich der Schützenstraße

durchgeführt. Eine Gesamtfertigstellung des Gleis- und Straßenbaus bis zur Endhaltestelle Hallerstraße ist bis Ende 2022 geplant.

Überblick

Der Bauabschnitt Schützenstraße erstreckt sich von der Col-di-Lana-Straße bis zum Kugelfangweg. Im Kreuzungsbereich mit dem Kugelfangweg finden vor allem im Winter 2019/20 umfangreiche Arbeiten am Kanal IKB und Gemeinde RUM statt.

Im Bauabschnitt Serlesstrasse werden die Arbeiten in zwei Abschnitten zeitgleich abgewickelt. Im Bereich zwischen dem Kugelfangweg und der Innstraße wird heuer begonnen. Ebenso wird die Serlesstraße von der Roßschwemme bis zur Austraße am 15. April 2019 für die Bauarbeiten gesperrt. Ab Anfang 2020 wird der Bereich von der Innstraße bis zur Roßschwemme für die Leitungsumlegungen dazu kommen. Ab der Roßschwemme ist die Serlesstraße wieder in beiden Richtungen frei. Der Abschluss der Leitungsumlegung ist für Juli 2021 vorgesehen. Im Anschluss daran wird mit dem Gleis- und Straßenbau begonnen.

Verkehr

Während des Bauabschnitts Schützen- und Serlesstraße werden die Buslinien T, N2 und Rumer Linie angepasst verkehren. Bitte beachten Sie die Hinweise an den Einstiegsstellen. Weitere Informationen zu Verkehrsumleitungen finden Sie unter www.ivb.at

Informationen für den Individualverkehr

Die Serlesstrasse ist in den zu bearbeitenden Abschnitten komplett gesperrt. Eine Nord-Südverbindung über die Innstraße oder den Kugelfangweg ist offen. Für Radfahrer ist die Durchfahrt ebenfalls gesperrt. Bitte um erhöhte Vorsicht im Baustellenbereich.

Ab Mittwoch den 24. April 2019 haben AnrainerInnen jeweils wöchentlich um 10:00 Uhr vor Ort (Baustellencontainer Flurstraße) die Möglichkeit, sich über den aktuellen Stand der Bauarbeiten zu informieren.

Bei technischen Fragen zur Tram/Regionalbahn und den Bauarbeiten wenden Sie sich bitte an unsere Fachleute:

Bei Fragen zu den Leitungsbauarbeiten der IKB AG: Mag. Ing. Eckart Pichler, Tel. +43 512 502 - 7440

Bei Fragen zu den Leitungsbauarbeiten der TIGAS GmbH: Ing. Bernhard Gruber, Tel. +43 512 58 10 84 – 4492

Bei Fragen zum Bauablauf der Leitungsumlegungen vor Ort: Ing. Alexander Hartlieb, Tel. +43 512 502 – 7442

Bei Fragen zum Bauablauf Gleisbau und Straßenbau der IVB : Ing. Harald Muhrer, Tel. +43 5307 – 136



Marktgemeinde Rum elektrisiert Mitarbeiter in Kooperation mit Greenstorm und startet ein Pilotprojekt

Jeder weiß, dass Bewegung gesund ist und dem Kopf nach einem Arbeitstag guttut. Doch oft ist es schwer, im Arbeitsalltag, vielleicht sogar neben Familie, Sport einzubauen. Darüber hat sich die Marktgemeinde Rum als öffentlicher Arbeitgeber Gedanken gemacht und gemeinsam mit dem Kufsteiner Unternehmen Greenstorm das Projekt »my bike, my job« erstmals im kommunalen Bereich gestartet.

Wer in der Früh in die Arbeit radelt, anstatt mit dem Auto zu fahren, bringt seinen Kreislauf in Schwung. Doch nicht immer haben Mitarbeiter am Arbeitsplatz die Möglichkeit, sich zu duschen und umzuziehen - manche wollen das auch nicht. Mit einem E-Bike kann die Fahrt zum Büro dank Motorunterstüt-

zung bereits zur ersten Sporteinheit werden - ohne ins Schwitzen zu kommen. Abends kann der Heimweg, beispielsweise durch einen kleinen Umweg und weniger Motorunterstützung, zum abendlichen Sportprogramm werden.

So oder so ähnlich könnte der Alltag mit E-Bike statt Auto aussehen. Vizebürgermeister und Sportausschussobmann Ing. Franz Saurwein von der Marktgemeinde Rum gefiel die Idee, die Greenstorm bereits mit anderen Unternehmen unter dem Namen »my job, my bike« umgesetzt hat. »Wir wollen als Gemeinde diese Möglichkeit nutzen, einen Beitrag zur Gesundheit unserer Mitarbeiter sowie zur Reduktion der CO₂-Belastung zu leisten«, erklärt der Initiator.

In Kooperation mit dem Kufsteiner

Unternehmen Greenstorm stellt die Marktgemeinde Rum ihren Mitarbeitern nun E-Bikes zur Verfügung. Bereits 39 Gemeindemitarbeiter mieten seit Freitag, 5. April, ein neues E-Mountainbike, E-Fully-Bike oder E-Citybike für ein Jahr. Ihr E-Bike können die Mitarbeiter für den Arbeitsweg sowie in der Freizeit unbegrenzt nutzen.

Die Gemeinde Rum übernimmt die Kautions für das E-Bike, die Mitarbeiter haben lediglich eine kleine monatliche Miete zu bezahlen. Die Mitarbeiter sichern sich damit jedes Jahr im April die Möglichkeit, das geliehene E-Bike gegen ein neues Modell einzutauschen - oder das gebrauchte E-Bike günstig zu erwerben.

Vbgm. Ing. Franz Saurwein



Bereits 39 Mitarbeiter der Marktgemeinde Rum nehmen das Angebot in Anspruch, sich günstig jedes Jahr ein E-Bike der neuesten Generation leihen zu können.

ZUKUNFT RUM TEAM SAURWEIN

In Vertretung der von umfangreich geplanten neuen Radwegen betroffenen Grundeigentümer kann der Idee des Ausbaues und der Neuanlegung von Radwegen in unserer Region zwar grundsätzlich zugestimmt werden, jedoch nicht in dem im Konzept vorgestellten Ausmaß und nicht quer durch landwirtschaftlich intensiv genutzte Gebiete.

Insbesondere ist die Öffnung für Radfahrer auf den neu angelegten Wirtschaftswegen in den derzeit laufenden Zusammenlegungsverfahren in Rum und Thaur aber auch auf bestehenden anderen Wirtschaftswegen ein absolutes No-Go. Wirtschaftswegen wurden zur landwirtschaftlichen Bringung und

Radwegekonzept – ja, aber...

Erschließung der bei uns kleinstrukturierten Grundstücke angelegt.

Alle wenigen Meter wird auf diesen mit schwerem und oft überbreitem Gerät zu- und abgefahren, oftmals gewendet, kurzzeitig geparkt oder gequert, um auf den auf der anderen Seite des Weges liegenden Acker zu gelangen.

Mit anderen Worten handelt es sich bei diesen Wegen um „Betriebsareal mit Werksverkehr“. Vergleichsweise würde in Rum niemand auf die Idee kommen die Parkplätze und Zu- und Abfahrtswege der Gewerbebetriebe in Neu-Rum für Radwege zu öffnen. Sowohl im intensiv genutzten Anbaugelände als auch im Gewerbegebiet wären Nutzungskonflikte vorprogrammiert und

wäre auch die Haftung bei Kollisionen mit Radfahrern zum Nachteil bei den Landwirten bzw. Gewerbebetreibern gelegen.

Eine Zustimmung von Seiten der betroffenen Grundeigentümer – und wohl auch von Seiten sicherheitsbewusster Radfahrer – zu neuen Radwegen in Rum wird es nur geben, wenn diese getrennt von den Wirtschaftswegen angelegt sind, die Grundaufbringung für neue Radwege geklärt ist und auch die Anlage der Radwege die erfolgreich neueingeteilte Agrarstruktur in den laufenden Zusammenlegungsverfahren nicht beeinträchtigt.

*Der Ortsbauernobmann
Mag. Hannes Schirmer*



Die Klimakatastrophe bedroht alle! Weichenstellung bei der EU-Wahl

Hitzerekorde im Sommer 2018 in ganz Europa, dazu Waldbrände und Dürre. Im Herbst dann Millionenschäden nach Stürmen und Dauerregen in Osttirol und Kärnten. Unsere Gemeinde blieb zum Glück bisher vor großen Schäden verschont, wenn auch die Trockenheit zu Ernteausfällen führte.

Klar ist: wenn wir auf europäischer Ebene nicht endlich entschlossen handeln, wird sich die Klimakatastrophe unaufhaltsam ihren Weg bahnen!

Und die österreichische Politik? Sie sieht zu und denkt nur bis zum nächsten Wahltermin. Der selbsternannte Routenschließer Kurz schweigt und die koalitionsären FPÖ-Scharfmacher lenken mit nationalistischen Parolen von den eigentlichen Problemen ab und versuchen, die Zivilgesellschaft zu spalten und bewusst zu destabilisieren.

In der europäischen Wahrnehmung wird Österreich in einem Atemzug mit dem rechtspopulistischen ungarischen Regime von Viktor Orbán genannt und angesichts der menschenverachten-

den Rhetorik und Maßnahmen ganz zu Recht.

Umso wichtiger ist es daher, bei der kommenden EU-Wahl für ein solidarisches und demokratisches Europa zu stimmen, das endlich weitreichende Maßnahmen zur Bekämpfung der Klimakrise und zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts setzt.

GRÜN ist die Farbe der Hoffnung, daher diesmal wieder GRÜN bei der EU-Wahl!

GR Bernhard Kirchebner

Warum, zur Europawahl am 26. Mai 2019 gehen?

Man muss es nicht für gut befinden, dennoch entspricht es der Wahrheit:

Was in Brüssel und Straßburg entschieden wird, hat direkten Einfluss auf unseren Alltag in Österreich. Sei es die Qualität der Luft und des Wassers oder der Standard der Lebensmittel, die auf unsere Teller kommen.

Europäische Richtlinien regeln immer mehr Bereiche. Zum Beispiel bei der Umwelt und Agrarressort, hat das Europaparlament volles Mitspracherecht. Wer also nicht zur Wahl geht, lässt andere darüber entscheiden, wie viel Bio im neuen Öko-Siegel tatsächlich steckt.

Der grundsätzliche Gedanke der Europäischen Union war, den blutigen Kriegen im Zweiten Weltkrieg zwischen den

Europäischen Ländern ein Ende zu setzen. Daraus entstand die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und in späterer Folge die heutige Europäische Union, die uns gegenüber nicht europäischen Ländern wirtschaftlich stärker und sicherer macht.

Zu den Vorteilen gehört unter anderem die Währungseinheit, die freie Wahl des Arbeitsplatzes und das vereinfachte Reisen zwischen den meisten europäischen Staaten dazu. Der bürokratische Aufwand beim Handel an den Grenzen wurde verringert, um einen gut funktionierenden Binnenmarkt möglich zu machen. Zudem wurde auch das Fliegen günstiger durch die Abschaffung der nationalen Monopole. Berufliche Qualifikationen und akademische

Grade werden überall in der EU anerkannt.

Alle diese aufgezählten Punkte machen uns als Nutznießer zu

einem Teil dieser Europäischen Union. Daher sollten wir bei allen zukünftigen Entscheidungen des EU-Parlamentes mitbestimmen können.

Dafür braucht es aber eine starke Wahlbeteiligung, denn jede Stimme für eine der etablierten Parteien hilft, damit Rechtsradikale und Populisten in Europa nichts zu melden haben.

GR Ernst Eitzenberger



Neue Mitarbeiter gesucht ...

www.dasneueRUM.at

Am 30. März 2019 sind in der Tageszeitung gleich drei separate Stellenanzeigen unserer Gemeinde geschaltet. Auf die nun Monate andauernde Suche nach einem Pächter für das Cafe im Sportzentrum werde ich aufgrund der kuriosen Vorgeschichte nicht eingehen. Eine Kündigungswelle im SOKO bleibt diesmal auch ausgespart.

Kündigung 1: Der Schulwart/Hausmeister der VS Neu-Rum wechselt nach 28 Dienstjahren überraschend den Arbeitgeber, bleibt aber, wie er mir persönlich berichtete, zu gleichen Konditionen in der Branche.

Kündigung 2: Der stellvertretende Bauamtsleiter, mit jeder Menge Know-how ausgestattet und Aussicht in zwei Jah-

ren Chef der Abteilung zu werden, wechselt trotzdem zu einer anderen Gemeinde.

Der für die nun anstehenden Vorstellungsgespräche verantwortliche Amtsleiter hat zu seiner eigentlichen Tätigkeit als Personalleiter und Gemeindevorstand zusätzlich noch die arbeitsintensive Geschäftsführung des SOKO-Rum, sowie die Geschäftsführung der Immobilien-Rum abzuwickeln.

Neben entsprechenden Kompetenzen, Fingerspitzengefühl und Hausverstand benötigt ein Amtsleiter aber auch ausreichend Zeit, seine administrativen Pflichten erledigen zu können.

Beispielsweise für eine realistische Finanzplanung oder um umfassende bzw. detaillierte Unterlagen vor Sitzungen zur Verfügung zu stellen. Für eine

durchdachte Entscheidungsfindung, im Sinne der Bevölkerung, ist es für den Gemeinderat unerlässlich Informationen zeitgerecht vor Sitzungsbeginn zu erhalten.

Eine Beschwerde an die Gemeindeaufsichtsbehörde wurde diesbezüglich, unmittelbar nach der letzten Sitzung, durch einen Gemeinderatskollegen ohnehin bereits eingeleitet.

Meiner Meinung nach ist das ein Übermaß an Verantwortung für eine einzelne Person, verbunden mit zu wenig verbleibender Zeit, um diese vielen Ämter mit voller Sorgfalt erledigen zu können. Bleibt zu hoffen, dass baldige Entlastung erwartet werden darf.

Euer Josef Karbon

Letzte Zeugen erinnern

Der Silzer Autor Heinrich Gritsch hatte für sein Buch „Letzte Zeugen erinnern“ 20 Frauen und Männer porträtiert und befragt. Zwei von ihnen besuchten vor Kurzem mit dem Autor die Pfarrbücherei Rum, die unter der Leitung von Angelika Lamparter und Johanna Kopp in Kooperation mit der Marktgemeinde Rum und Kulturobfrau Gemeinderätin Sabine Hölbling eine Lesung mit Heinrich Gritsch veranstalteten.

An diesem Abend las der Autor aus seinem Werk.

In diesem Buch erzählen auch die zwei Rumer Zeitzeugen Moser Cäcilia und Oskar Kugler von ihren Schicksalen. Es waren sehr berührende Erlebnisse, die wir von ihnen erfahren durften.

„Vergessen,“ schreibt der Autor in seinem Vorwort, „gehört zum Erinnern dazu. Wir erfahren nie die ganze Geschichte. Es ist vielmehr die jeweils persönliche Wahrheit.“ In diesem Buch erinnern sich zwanzig Frauen und Männer - geboren zwischen 1918 und 1941 - an ihre Kindheit, ihre Jugend und an ihr Aufwachsen. An eine Zeit also, die von Krieg, von Verfolgung, von Hunger, freilich auch dem kleinen Glück bestimmt war. Wie ein

Mosaik entsteht aus diesen Erzählungen ein Bild, durchaus mit Brüchen, mit Ecken und Kanten, mit Widersprüchen - ein buntes Bild also, welchem wir uns Seite für Seite nähern dürfen.

Ebenfalls erwähnenswert: Die bemerkenswerten und aussagekräftigen Portraitaufnahmen, die der Autor und Fotograf von diesen Frauen und Männern gemacht hat. Offene Gesichter, zuweilen ein Spiegel der Seele.

Ein Buch, dem viele junge Leserinnen und Leser zu wünschen sind.

Das Buch „Letzte Zeugen erinnern“ kann bei der Marktgemeinde Rum (Frau Gschwentner) um Euro 25,- erworben werden. Den Reinerlös aus dem Buchverkauf spendet der Autor Heinrich Gritsch an die Caritas Tirol für konkrete soziale Projekte im In- und Ausland.

Sabine Hölbling
Obfr. Kulturausschuss



Maisammlung der Musikkapelle Rum

**am Mittwoch, 1.5. im Rum Dorf und Hochrum und
am Sonntag, 5.5. Neu-Rum und Rum Unterdorf**

Liebe Rumer Bevölkerung!

Auch heuer wird die Musikkapelle Rum mit Musik durch die Straßen marschieren und um Ihre Spende bitten. Die Musikkapelle tätigt sehr viele Investitionen (Noten, Instrumente, Trachtenankauf, Ausbildung von Jungmusikanten

etc.) um bei den vielen offiziellen und kirchlichen Anlässen ausrücken zu können. Um diese Tradition auch in Zukunft so fortsetzen zu können wie in den letzten Jahren, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Sollten Sie an diesen beiden Terminen nicht anwesend sein,



so können Sie Ihre Spende auch mit einem Erlagschein überweisen.

Vielen Dank für die Unterstützung

Junges Wohnen Umfrageergebnisse

Gemeinsam mit der Marktgemeinde Rum hat die NEUE HEIMAT TIROL im Zeitraum von **Mitte Dezember 2018 bis Ende Jänner 2019** eine Befragung unter den BürgerInnen im Alter zwischen 19 und 35 Jahren in Rum durchgeführt. Hauptaugenmerk wurde daraufgelegt, der jungen Bevölkerung eine Stimme zu geben, welchen Stellenwert das Wohnen für sie heute hat und welche Wohnfeatures unbedingt berücksichtigt werden müssen. Die Erstellung des digitalen Fragebogens und die Auswertung der Umfrage erfolgte durch das Meinungsforschungsinstitut SOFFI. Insgesamt haben sich **134 Jugendliche an der Umfrage beteiligt**.

Als Dankeschön wurden unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern 3 IPAD's verlost, die im Rahmen der Ergebnispräsentation am 13. März im Mehrzwecksaal, der Gewinnerin und den

Gewinnern persönlich von NHT GF Hannes Gschwentner übergeben wurden.

Die Gewinner:

Frau Yvonne Valtingojer / Herr Matthias Gritsch / Herr Florian Vettorazzi

Ein Auszug aus den Umfrageergebnissen zeigt folgendes Bild: Demnach fühlen sich über 58 % der Befragten sehr wohl bzw. ziemlich wohl in ihrem derzeitigen Wohnumfeld. Zur Thematik „Wichtigkeit der Wohnkosten“ haben sich über 82 % der jungen RumerInnen ausgesprochen, dass dies für sie sehr wichtig ist. Bei den Ausstattungswünschen zeigte sich folgendes Bild:

Meine Ausstattungswünsche und Vorschläge für ein zeitgemäßes „Junges Wohnen“ sind, dass ...

+ ich eine eigene Waschmaschine in der Wohnung habe



- + eine Paketannahmehbox zur Verfügung steht
- + ein kleiner Balkon als Naherholungsraum zur Verfügung steht
- + ein eigenes abschließbares Kellerabteil zur Verfügung steht

Meine Wünsche zur Mobilität sind, dass ...

- + die Nähe zu den öffentlichen Verkehrsmitteln gegeben ist
- + ein Parkplatz für das eigene Auto vorhanden ist

Meine Wünsche bei der gemeinsamen Nutzung sind, dass ...

- + eine Dachterrasse mit Grillmöglichkeit für die gemeinschaftliche Nutzung vorhanden ist
- + Lebensmittelsupermärkte in unmittelbarer Nähe sind

Es gibt ein **klares Bekenntnis zur gemeinschaftlichen Nutzung von Einrichtungen**, insbesondere im Altersbereich von 19 bis 25 Jahren.

Die **Kosten sind generell ein sehr wichtiges Thema bei allen Befragten**.

Die gewünschte Wohnungsgröße liegt zwischen 40 m² und 60 m².



Die Gewinner freuten sich über die IPAD's

NEUE HEIMAT TIROL

JUGEND trifft Politik – POLITIK trifft Jugend



„Für einen Nachmittag in die Rolle eines Gemeinderates einer Gemeinderätin schlüpfen!“ - Diesem Angebot folgend, fanden sich am 14. März knapp 30 Jugendliche in den Räumlichkeiten des Gemeindeamts Rum ein.

In Kooperation mit dem Jugend- und Kulturausschuss, der NMS Rum und Bgm. Kopp organisierte JAM – Jugendarbeit Mobil ein Rollenspiel in Anlehnung an die bereits in Absam 2018 erfolgreich durchgeführte fiktive Gemeinderatssit-

zung für Jugendliche. Dabei konnten sie als Gemeinderatsmitglieder am eigenen Leib erfahren, wie Gemeindepolitik in der Realität abläuft.

Die Fragestellung, welche der fiktive Jugend-Gemeinderat behandeln sollte, war: „Soll das Mountainbike – Running - Event „Rumer Alm Trophy“ in Rum ausgetragen werden?“. Nachdem die Jugendlichen sich in ihren selbst auserkorenen Rollen eingefunden hatten, zogen sich die BürgermeisterInnen, die

Amtsleitung sowie die Ausschüsse für Sport, Infrastruktur, Umwelt/Energie und Jugend/Kultur zur Beratung zurück. Unterstützung bekamen sie dabei von realen GemeindeakteurInnen wie Bürgermeister, Amtsleiter Dr. Klaus Kandler und Mitgliedern des Jugend- und Kulturausschusses.

Die in den Ausschüssen erarbeiteten Pro- und Kontra-Argumente wurden anschließend im Plenum mit großer Leidenschaft vorgestellt und diskutiert. Hierbei gelang es den BürgermeisterInnen sehr gut, die lebhafteste Sitzung zu leiten sowie schlussendlich die Abstimmung abzuhalten. Mit 17:3 Stimmen für das Event.

Einen gemütlichen Ausklang fand der spannende Nachmittag bei Snacks, Getränken und angeregten Gesprächen.

Ein großer Dank an die Jugendlichen, die gezeigt haben, dass sie sich entgegen weitverbreiteter Vorurteile sehr wohl für Politik interessieren, auch dem Jugend- und Kulturausschuss, allen voran Sabine Hölbling, welche maßgeblich an der Organisation beteiligt war.



Zitate von beteiligten Personen:

„Es war sehr interessant, einen Einblick in die Arbeit der GemeinderätInnen zu bekommen!“ (Lukas Maccani, Schüler)

„Die Jugendlichen haben sehr interessiert mitgearbeitet und ich freue mich, dass wir den Jugendlichen Gemeindepolitik näher bringen konnten.“ (Ernst Eitzenberger, Gemeinderat)

„Mich freut es sehr, dass sich so viele Jugendliche für Politik interessieren.“ (Klaus Kandler, Amtsleiter)

„Man spürt das politische Interesse der Jugendlichen.“ (Christian Stecher, Direktor der NMS Rum)

„Die Jugendlichen haben ihre Rollen ganz hervorragend gemeistert – vielleicht sehen wir ja ein paar von ihnen irgendwann wirklich im Gemeinderat.“ (Peter Wolf, Gemeinderat)



WIR SIND UMGEZOGEN!

Du findest uns ab sofort in unserer neuen
Anlaufstelle beim Sport- und Bewegungszentrum Rum
im Sportplatzweg 1
(gegenüber vom Schwimmbad O-Dorf)

Bei Fragen oder Wegbeschreibungen stehen wir euch gerne unter
0676 / 835 845 327 (Jasmin) oder 0676 / 835 845 333 (Sebastian) zur Verfügung!





Fasching



in RUM

Weitere Fotos unter: www.rum.gv.at



Martin Schmalzls Reise von Rum nach Jerusalem

Von Franz Haidacher

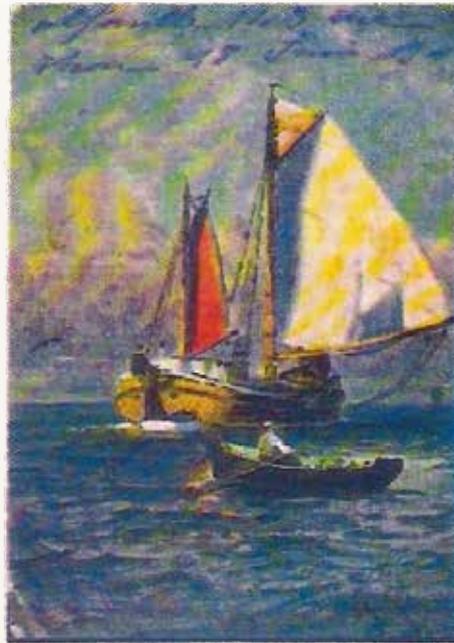
Gemeinsam erreichten sie „die Stadt des hl. Antonius“ (Padua) und lernten dort zwölf „welsche Pilgrime“ kennen. Sie beschloßen, gemeinsam gegen Süden zu reisen, erreichten Ferrara, kamen an die Adria und nahmen ein Schiff, das sie über Pesaro und Senigallia nach Ancona brachte. In dieser Stadt erlebte Schmalzl erstmals eine südländische Karfreitagsprozession. In Loreto angekommen, bestaunte unser Rumer den berühmten Wallfahrtsort mit seinem „Haus Mariens“, das der Legende nach von Palästina nach Italien gekommen war. *(Anm.: Die Wahrheit ist, dass seinerzeit die Kreuzfahrer, als sie das Heilige Land verlassen mussten, alles mit sich nahmen, was irgendwie transportierbar war, auch Bauten zerstümmerten sie in Teile.)*

Auf dem Rückweg nach Venedig verlor Martin Schmalzl aber seine Pilgergefährten, verirrte sich und stieß auf zwei Wanderburschen, die ihm aber nicht ganz geheuer schienen, so dass er Sorge um sein Reisekapital bekam. Durch eine List entkam er ihnen und ließ sich nach Venedig rudern. Fünf Tage verlor er durch diese Irrfahrt. Von einem Palästinaschiff immer noch keine Spur, wurde er besorgt, sein Reise-geld könne nicht reichen, da jeder Tag Geld kostete. So schrieb er einen Brief nach Rum, man möge ihm weitere 15 Dukaten nachsenden, die tatsächlich am 8. Mai in Venedig per Postkutsche ankamen.

Er lernte drei weitere deutschsprachige Männer kennen, die ebenfalls vorhat-ten, ins Heilige Land zu reisen. Endlich machten sie nun doch ein Schiff ausfindig, das vorhatte, nach

Jaffa zu segeln. Sie vereinbarten mit dem Schiffsherrn acht Dukaten Fuhr-lohn pro Person, Essen und Trinken inbegriffen. Zwei weitere Deutsche, beide Priester, stießen zu ihnen, die Abfahrt wurde aber immer wieder hin-ausgeschoben, des bevorstehenden Fronleichnamfestes wegen, das in Venedig mit ganz besonderem Geprä-nge gefeiert wurde. Es war der Wunsch des Dogen, dass die angehenden Pil-ger mit weißen brennenden Kerzen dem Allerheiligsten das Ehrengelieit gaben.

Am 10. Juni lief man aus – alles Volk fiel auf die Knie, die Mönche stimmten eine Litanei an.



Nach zwei Tagen tauchte zur Linken die „Ynsl Histera“ (Istrien) auf, nach 15 Tagen Dalmatien, das bereits teils den Türken gehörte. Korfu kam in Sicht, aber starker Wind verwehrte vier Tage die Landung – am 1. Juli gin-gen sie an Land, die Pilger kamen bei den Franziskanern unter. Nach sechs Tagen ging es weiter zur „Insel Zante“,

(Zakynthos), wo Ladung aufgenommen wurde. Martin Schmalzl erwähnt, dass in dieser Gegend ganz besonders guter Wein gedieh. Er nannte ihn „Rabeiner“.

Am 16. Juli wurde Kreta, damals venezianischer Besitz, erreicht. Wie-der erwähnt Schmalzl den besonders guten Malvasier-Wein. Nach einer weiteren Woche kam „das galiläische Meer“, die Levante, in Sicht, wo der Prophet Jonas drei Tage „im pauch des walfisch glögen ischt“.

Entgegen der Abmachung brachte der Kapitän das Schiff in den Hafen der Stadt Saida, wo es erstmals Probleme gab. Türken kamen an Bord und nah-men den Pilgern ab, was ihnen gerade gefiel, Martin bedauerte vor allem den Verlust der schönen weißen Wachskerzen, noch mehr aber, dass er sich nicht zur Wehr setzen durfte. Die Pilger verließen hier das Schiff und dingten ein türkisches, das sie am 25. Juli in Jaffa an Land brachte. Dort zeigte man ihnen einen Ziehbrunnen, aus dem angeblich der Apostel Petrus Wasser geschöpft habe. Zu Ehren des Apo-stels trank Schmalzl hier Wasser (!). Von einem Berg aus sahen die Pilger hier erstmals die Mauerreste des alten Jerusalem: „datlen, pumrantsch, faigen und obbspäm“ standen hier herum. In einer kleinen Kirche wurde ihnen das Grab des Jakobs-Sohnes Sebulon gezeigt. Schon am ersten Abend bela-gerten Türken wieder die Pilgerherber-ge und konnten nur durch „Zollgeld“ besänftigt werden. Zwei Holländer, die mittellos waren, mussten hier bereits umkehren – über ihr weiteres Schick-sal wurde nichts mehr erwähnt.

(Fortsetzung nächstes RUM-Journal)

Freiwilligentag 2019 im SOKO

RUMstöbern im SOKO - mit Bildern und G'schichten in alte Zeiten eintauchen

Frau Elisabeth Riedl war eine der Freiwilligen, die den Nachmittag von Josefi unter dem Motto des Ehrenamts mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des SOKOs verbrachte.

„Unser geselliges Beisammensein startete mit launigen Gedichten und Geschichten aus dem alten Rum. Dann erzählten uns die Seniorinnen und Senioren im kleinen Kreise allerhand Buntes aus Ihren Lebensgeschichten - vom Waschtag und Sonntagsgwand, von Telefonen und Waschmaschinen, von weiten Schulwegen und Schiefertafeln, von Streichen und Strafen und von viel Arbeit und vergnüglichen Festen.“

Elisabeth hat diese Geschichten nun zum Nachlesen in einem kleinen Büch-



lein zusammengefasst. Dieses kann beim Ostermarkt bei Uschis Marktstandl, am Mittwoch den 17.04., ab 15.00 Uhr im SOKO erworben werden. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer hatten einen schönen und informativen Nachmittag, die Bewohnerinnen und Bewohner freuten sich über die interessierten Zuhörer.

„Die Bewohnerinnen und Bewohner im SOKO sind eine bunt zusammengewürfelte Gesellschaft, so bunt wie das Leben selbst.“

„Eine Dame wusste sogar noch das Jahr, in dem sie ihre erste Waschmaschine bekommen hatte.“

Barbara Ripper, MSc



Computeri@ Rum

Ministerin Schramböck besucht Computeria in Rum

Am 29. März besuchte uns in Rum die Bundesministerin Margarete Schramböck und unsere Landesrätin Patrizia Zoller-Frischauf. Frau Schramböck wollte bei ihrem Besuch in Tirol unter anderem eine Computeria besichtigen, um sich vor Ort anzusehen, wie so eine Einrichtung funktioniert und wie es den Seniorinnen und Senioren in ihrer digitalen Welt so geht.

Der Andrang in der Computeria Rum war groß. Familienlandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf und die Bundesministerin Margarete Schramböck tauschten sich mit den interessierten Seniorinnen und Senioren über die Möglichkeiten aus die Handys und Internet so bieten.

„Die Computerias sind wichtige Zentren der Freiwilligenarbeit und des Bürgeren-

agements. Alt und Jung entdecken gemeinsam die vielfältigen Möglichkeiten der neuen Technologien und tauschen sich aus. Im Alter Neues zu erlernen hält außerdem nicht nur geistig fit,

sondern fördert die Lebensqualität. In Sachen digitaler Kompetenz von Seniorinnen und Senioren sind wir in Tirol Vorreiter“, betonte LR Zoller-Frischauf. Sie gratulierte Bgm. Kopp und dem Team



Anleiter Armin erklärt unserer Landesrätin was wir so machen



Bundesministerin Schramböck (3.v.li.) und LR Zoller-Frischauf waren von der Motivation der Senioren begeistert

der Computeria zu ihrem großen Erfolg und dass diese Computeria innerhalb von 1 ½ Jahren bereits so hervorragend funktioniert. In Rum werden inzwischen über 80 Seniorinnen und Senioren von 15 Anleiterinnen und Anleitern jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag im SOKO Neu Rum betreut.

Auch die Ministerin war sichtlich beein-

druckt von der Vitalität und Begeisterung der anwesenden Seniorinnen und Senioren.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Anleiterinnen und Anleitern, die unermüdlich und mit vollem Einsatz unseren Rumer Seniorinnen und Senioren zeigen, dass Handys und Tablets keine unergründlichen Geräte sind, sondern dass

diese den Alltag bereichern und dass man nie „zu alt“ ist, um Neues zu erlernen. Wir sind gerne für Euch da und der Lohn für unsere Anleiterinnen und Anleiter ist es, wenn SIE nicht aufgeben und wir sehen, dass die digitale Welt für SIE nun kein Schreckensgespenst mehr ist.

Brigitta Gschwentner



COMPUTERIA – wir suchen noch freiwillige Helferinnen und Helfer

Aufgrund der vielen Anmeldungen für die COMPUTERIA suchen wir noch freiwillige Helferinnen und Helfer.

Deine Voraussetzung:

Du kannst regelmäßig ein- bis zweimal pro Woche einen Vormittag oder Nachmittag mit anderen Freiwilligen dafür zur Verfügung stehen. Du hast Grundkenntnisse im Umgang mit der EDV und nutzt auch Email, Internet und soziale Medien

wie Facebook, Whatsapp oder andere. Gute fachliche Kenntnisse sind zwar wünschenswert, aber nicht Voraussetzung, viel wichtiger ist Geduld mit älteren Menschen und die Freude mit ihnen gemeinsam den Umgang mit den neuen Technologien für den Alltagsgebrauch zu fördern.

Bitte unterstützen Sie uns bei dieser wichtigen Arbeit für unsere Seniorinnen und Senioren!

Interessierte melden sich bitte bei Frau Gschwentner Brigitta, Gemeindeamt Rum, Tel. 0512 24511 111 oder per Email: brigitta.gschwentner@rum.gv.at

Brigitta Gschwentner

**NETZWERK
COMPUTERIA
TIROL**



Gefördert von



Die Rumerinnen Jeannine und Sarah Rosner erfolgreich im Eisschnellauf

Jeannine Rosner, 13 Jahre jung, läuft seit 5 Jahren beim Union Speed Skating Club und ist schon mehrfache Österreichische und Tiroler Meisterin, des weiteren hat sie den Skatspecials Cup in Inzell mit 34 Starterinnen gewonnen. Weitere Erfolge heimste sie in Deutschland ein. Der Höhepunkt der Wintersaison war die Teilnahme bei den World Children Games in Lake Placid, wo sie 2x Gold und 1x Silber gewann.

Ihre Schwester Sarah Rosner, 11 Jahre jung, ist ebenfalls im Eislaufsport sehr erfolgreich. Sie ist in ihrer Altersklasse aktuelle Österreichische und Tiroler Meisterin. Weiters feierten beide Rume-

rinnen auch im Inline-Skaten einige Siege und Erfolge.

Erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler sind das Aushängeschild der Gemeinde. Der sportliche Erfolg muss hart erarbeitet werden. Talent ist die Grundvoraussetzung, hinzu komme Ausdauer, Zielstrebigkeit, fleißiges Trainieren und Selbstdisziplin. Umso größer und schöner sind aber auch die Glücksgefühle, wenn sich diese Arbeit gelohnt hat und man zu den Siegern gehört.

Wir gratulieren Jeannine und Sarah zu ihren Erfolgen und wünschen ihnen weiterhin viel Ausdauer, Motivation und Freude bei der Ausübung ihres Sportes.



Sportliche Aktivitäten WSV RUM

Am 21. Jänner trafen sich einige unserer WSV Mitglieder zu einer Vollmondskitour auf die Sattelberg-Alm.

Bei traumhaftem Schnee und sternklarer Sicht machten wir uns auf den Weg zur Alm, einige von uns gingen sogar noch weiter bis zum Gipfelkreuz, von dem aus sie eine einzigartige Sicht ins Tal genießen konnten. Es war ein sehr gelungener Abend.

Eine weitere Vollmond-Skitour fand am 18. Feber auf's „Hoadl“ statt.

Am 25. Jänner fanden sich einige unserer Mitglieder zu einem gemütlichen Rodelabend auf die Rumer Alm zusammen.

Gestärkt vom guten Essen und dem ein oder anderen Glas machten wir uns wieder auf den Weg ins Tal. Die Rodelbahn war super präpariert und die Bewirtung auf der Alm spitze.

Hier mal ein großer Dank an die Gemeinde für die Präparierung und auch ein Dank an die Wirtsleute der Rumer Alm. Falls wir den Ein oder Anderen für eine sportliche Aktivität motivieren konnten,

meldet euch gerne jederzeit beim WSV Rum an. Wir freuen uns auf euch!

Markus Lezuo
Obmann





KRAFT SPORT VEREIN RUM



Victoria Steiner belegt bei der U 17 – Weltmeisterschaft Platz 8 – Weltmeisterschaft Platz 8 mit 12 österreichischen und 23 Tiroler Rekorden

Einen großen Erfolg konnte das 15-jährige Aushängeschild – Victoria Steiner – bei der U 17 – Weltmeisterschaft in Las Vegas in der Kategorie bis 71 kg für sich verbuchen. Victoria schaffte im Vorfeld als einzige österr. Athletin das Limit und somit die Startberechtigung für diese Weltmeisterschaft.

Bei ihrem ersten Antreten bei einer Weltmeisterschaft – betreut von ihrem Vater dem Tiroler Präsidenten Harald Steiner – platzierte sich Victoria als eine der jüngsten Teilnehmerinnen unter 13 Athletinnen auf Platz 8. Somit wurde das von uns gesteckte Ziel erreicht.

Mit 76 kg Reißen - 97 kg Stoßen und 173 kg im Zweikampf zeigte Victoria eine ausgezeichnete Leistung und wurde dafür mit 12 österreichischen Rekorden belohnt. Für Victoria waren es die

ersten österr. Rekorde in ihrer Karriere. Zusätzlich verbuchte sie noch 23 neue Tiroler Rekorde auf ihrem Konto.

Link zur Ergebnisliste:

https://www.iwf.net/new_bw/results_by_events/?event=448

Tiroler Nachwuchsmeisterschaft - 5 x GOLD für den KSV-RUM Anna Lamparter erzielt 20 neue Tiroler Rekorde

Mit insgesamt 5 Titeln endete für den KSV-RUM die Tiroler Nachwuchsmeisterschaft im Gewichtheben und dem athletischen Mehrkampf in Bad Häring.

Mit 19 kg Reißen und der neuen Bestleistung im Stoßen von 30 kg zeigte Josef Stöckl eine tadellose Leistung. Mit 490,4 Punkten im Mehrkampf erzielte Josef die Tageshöchstmarke in der Schülerwertung und bekam in der Technikwertung ebenfalls die höchsten Wer-

tungen aller Teilnehmer. Damit zeigte er sich bestens für die österr. Schüler-Meisterschaft vorbereitet.

Ebenfalls Gold gab es für Florian Barth in der U-15-Klasse der Kat. -56 kg.

Seinen Titel erfolgreich verteidigte Maximilian Uran in der Jugendklasse (U 15 – Kat. -69 kg).

Star des Wettkampfes war Anna Lamparter. Sie überzeugte auf ganzer Linie und sicherte sich mit 55 kg Reißen und 72 kg Stoßen und insgesamt 20 neuen Tiroler Rekorde den U 15 - Titel in der Kategorie – 64 kg.

Werner Uran

Termine:

24. und 25. Mai

Internationaler Alpencup der Frauen und Männer

15. Juni

3. Runde im Tiroler Schüler- und Jugendcup





Das große Rumer Maifest des TV D Nordkettler Rum

PROGRAMM:

10:00 – 13:30 Uhr
Frühschoppen mit Tänzen unserer Jugendgruppe begleitet von „Franzl Posch und seine Innbrügger“

13:30 Uhr
Einzug der Trachtenvereine mit der Bundesmusikkapelle Rum

anschließend
Ehrentänze

17:00 Uhr
Ende der Veranstaltung





KULINARIK
Es wird gegrillt!

Für den kleinen Hunger gibt es „Zillertaler Kaskrapfen“





Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im FORUM statt!

Muttertagskonzert & Showact



Schüler der NMS Rum
Lea Gundolf
Performance des Ensembles vom Theater InnStanz
Quattro Saxoni
Tango y algo más

10. Mai 2019

19.30 Uhr – Forum Rum

Eintritt frei | Einlass ab 19.00 Uhr

Ganz Tirol radelt wieder!

Engagierte RadlerInnen können wieder bis 30.9.19 Kilometer sammeln.
Anmeldungen im Gemeindeamt oder unter www.tirol.radelt.at registrieren
Infos im Gemeindeamt Rum und bei Klimabündnis Tirol, Müllerstraße 7, Innsbruck

Kunstraumausstellung 2019

Die Marktgemeinde Rum veranstaltet im Rahmen der Kunstreihe „KunstRaum“ vom

13. bis 15. September 2019

im **FORUM, Rathausplatz** eine Bilderausstellung.

Interessierte Rumer Künstler, die an dieser Ausstellung teilnehmen möchten, können sich bei der Obfrau des Kulturausschusses GR Sabine Hölbling per Mail sabine.hoelbling@aon.at oder telefonisch unter 0664/5229530 (ab 14 Uhr) anmelden!



Veranstaltungen im **FORUM** finden Sie unter www.rum.at/forum

LAUFENDE VERANSTALTUNGEN

jeden Dienstag von 14.00 bis 18.00 Uhr
Geselliger Nachmittag, Dörferstraße,
PV Rum

jeden Mittwoch von 8.00 bis 11.00 Uhr
Seniorenswimmen,
Hallenbad O-Dorf

jeden Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr
Geselliger Nachmittag, Wirtschaftshof
Neu Rum, PV Rum

jeden Freitag von 13.30 bis 16.30 Uhr
Seniorenkegeln im Volkshaus,
Radetzkystr. 47, PV Rum

jeden Freitag von 17.00 bis 18.00 Uhr
Senioren-gymnastik, VS Serlesstraße

jeden Freitag von 19.30 bis 22.00 Uhr
Zimmergewehrschießen / Keller der
NMS Rum im Schützenheim

jeden 1. Mittwoch im Monat 19.00 Uhr
Kaiserjäger-Treffen im alten Feuer-
wehrhaus

jeden Donnerstag 20.00 Uhr
Vereinsabend Schachclub,
Serlesstraße 3

Tiroler Abend im Gasthof Sandwirt,
Innsbruck, ab 20:30 Uhr
Reservierung: Fam. Gundolf,
Tel. 0512 263263
Auf Anfrage bzw. täglich von April - Okt.
<http://www.tiroler-abend.com>

Bauernmarkt Rum
jeden Samstag von 7.30 bis 11.30 Uhr,
Haus der Musik

Bauernmarkt Neu-Rum
jeden Mittwoch von 17-30 bis 19.00 Uhr,
Innstraße 48

VERANSTALTUNGEN FORUM

Freitag, 26.4. um 20.00 Uhr

Frühjahrskonzert der Musikkapelle Rum

Freitag, 24.5. 20.00 Uhr

Sommerkonzert der Sängerrunde Rum



„Das Beste aus 30 Jahren“

Heute gibt's noch immer den Schmäh, der nie ausgestorben ist, aber sich ein wenig verändert hat. Er ist teilweise kritischer, teilweise politisch, jedoch immer für alle Generationen und für ein Publikum, das bereit ist, sich zum Lachen verführen zu lassen. Man kann ruhig hin schauen, obwohl die beiden `Buam` zusammen schon 145 Jahre alt sind – gut. Schildkröten sind auch schön anzusehen, aber lange nicht so lustig.



Am Ende des Tages ist mein neues Programm eine Mischung aus allem. Ich fühle mich dem Kabarett ebenso verpflichtet wie dem absurden Theater eines Jacques Sacques, der im Jahre 1924, um der Enge seines südserbischen Heimatkauffs Popovic zu entfliehen, in seinem nordserbischen Wahlheimatkauff Czschischzpczc Theaterstücke ersann, die zwar von der Politik gehasst, dafür aber von der Bevölkerung verabscheut wurden. Im Prinzip wollte den Dreck keine alte Sau sehen. Na gut, wenn ich mir es recht überlege fühle ich mich dem absurden Theater eines Jacques Sacques dann doch nicht verpflichtet.

Eröffnung **SPORTZENTRUM**

am Samstag, den 15. Juni und am Sonntag, den 16. Juni 2019

Alle Rumerinnen und Rumer sind dazu herzlichst eingeladen!

Samstag, 15. Juni – Sportlicher Tag

14.00 bis 17.00 Uhr

KSV Rum veranstaltet den Tiroler Nachwuchscup
mit Gewichtheben und Leichtathletik

SK Rum

ab 10.00 Uhr Riesenwuzler Turnier

18.00 Uhr Heimspiel gegen Kirchbichl 1b

Sonntag, 16. Juni – Offizielle Eröffnung

09.30 Uhr Tag der offenen Tür – Besichtigung der Anlage

11.00 Uhr Einmarsch der Musikkapelle Rum und der Abordnungen
danach offizielle Eröffnung durch Bgm Edgar Kopp

JAM Mobile Jugendarbeit

Von 14.00 bis 17.00 Uhr Live-Performance mit Rapkünstler
T-Shirt Druck – jeder Jugendliche kann selbst Motive kreieren
Outdoorspiele mit und für Jugendliche

Kinderprogramm:

Riesenrutsche, Krake, Riesenwolke, Kinderschminken

